

B2 · Hören · Lösungen

Übungssatz 7

Lösungsrichtigkeit

Für jede nummerierte Aufgabe gibt es genau eine richtige Lösung. Bewertet werden ausschließlich die Markierungen auf dem Antwortbogen; die Beispielaufgaben zählen nicht.

30 nummerierte Aufgaben; Rohpunkte Teile 1–4: 30; Umrechnung auf 100 Punkte.

Teil 1

Ein Spind an der Hochschule

Frau: Guten Tag, ich würde gern einen Spind hier an der Hochschule nutzen. Zwischen meinen Seminaren möchte ich meine Sachen einschließen.

Mann: Wir haben noch einen frei. Ich brauche kurz Ihren Studierendenausweis, um Ihre Daten einzutragen. Den bekommen Sie gleich zurück.

Frau: Und wie bekomme ich den Schlüssel?

Mann: Dafür lassen Sie zwanzig Euro in bar hier. Wenn Sie den Schlüssel am Semesterende zurückbringen, zahlen wir Ihnen das Geld wieder aus.

Frau: Gut, das habe ich passend dabei.

Nach der Vorlesung

Mann: Hast du die Unterlagen für deine Studienförderung inzwischen abgegeben?

Frau: Ja, gestern habe ich alles hochgeladen. Morgen gehe ich noch persönlich zur Beratungsstelle, weil eine Frage offen ist. Heute brauche ich erst mal etwas anderes. Kennst du diese kurzen Videos über typische Probleme im Studium?

Mann: Die mit den endlosen Formularen? Findest du die wirklich gut?

Frau: Schon. Wenn ich darüber lache, wirkt mein eigener Ärger plötzlich kleiner. Die Situation kenne ich ja. Danach kann ich die Sache etwas gelassener angehen, obwohl natürlich kein Formular dadurch verschwindet.

Der bestellte Einkauf

Frau: Wie klappt das bei dir mit dem vorbestellten Einkauf?

Mann: Ganz ordentlich. Ich hole die Taschen nach der Arbeit am Seiteneingang ab. Gestern war allerdings der Käse ausverkauft, den ich bestellt hatte.

Frau: Haben sie dir einfach einen anderen eingepackt?

Mann: Die Mitarbeiterin hat vorher angerufen. Ich wollte etwas zum Überbacken, und der andere passte dafür. So finde ich Ersatz völlig in Ordnung: Ich möchte vorher gefragt werden und selbst beurteilen können, ob ich damit etwas anfangen kann.

Frau: Dann probiere ich das auch mal.

Wieder tanzen

Mann: Du gehst wieder zum Tanzkurs?

Frau: Ja, nach einem Jahr Pause. Die Lehrerin hat früher an Wettbewerben teilgenommen, erklärt aber auch uns Gelegenheitstänzern alles geduldig.

Mann: Tanzt du wieder mit deinem alten Partner?

Frau: Am Anfang schon, dann wechseln wir mehrmals. Das bringt mir viel. Bei ihm weiß ich längst, welche Bewegung als Nächstes kommt. Mit jemand anderem merke ich erst, ob ich wirklich auf dessen Bewegungen eingehe.

Mann: Klingt anspruchsvoll.

Frau: Manchmal stolpere ich noch, aber inzwischen freue ich mich richtig auf den Mittwochabend.

Eine neue Aufgabe unterwegs

Frau: Du fährst wieder mit diesem Reiseveranstalter weg?

Mann: Ja, bisher saß ich einfach als Fahrgast im Bus. Bei der nächsten Fahrt kümmere ich mich zum ersten Mal um die Gruppe. Die Strecke kenne ich inzwischen gut.

Frau: Und verteilst du vorher die Reiseunterlagen?

Mann: Die werden normalerweise elektronisch verschickt. Wer darauf nicht zugreifen kann, bekommt alles ausgedruckt mit der Post. Dafür sammle ich gerade die Adressen.

Frau: Bist du aufgeregt?

Mann: Ein bisschen. Besonders die Begrüßung möchte ich noch üben, damit ich nichts Wichtiges vergesse.

Fotografien am Marktstand

Frau: Einige haben gefragt, wo mein Fotostand geblieben ist. Ich komme inzwischen nur noch einmal im Monat auf den Markt, früher war ich jede Woche da. An meinem Verkaufstag können Sie weiterhin Bilder anschauen und kaufen. Dazwischen bin ich häufiger mit der Kamera unterwegs. Über meine Internetseite können Sie Abzüge vorbestellen, die ich dann gezielt mitbringe. So sind die gewünschten Motive dabei, und abends muss ich deutlich weniger unverkaufte Bilder wieder einpacken und nach Hause tragen. Für ein Gespräch am Stand bleibt natürlich trotzdem Zeit.

1: falsch

The planned conversation distinguishes documents already uploaded from a personal visit still to come.

2: b

The intended judgement concerns emotional distance gained through humour.

3: richtig

The whole conversation evaluates a grocery collection service.

4: a

The planned preference is conditional acceptance with prior consultation.

5: falsch

The planned topic is returning to a recreational dance course.

6: c

The intended judgement concerns adapting to different partners.

7: richtig

Previous participation as a passenger must be distinguished from the new responsibility.

8: b

The intended fact applies only to participants without access to the digital documents.

9: falsch

A reduction in market attendance must be distinguished from stopping sales there.

10: a

The intended consequence concerns the amount of unsold stock transported.

Assessment targets

Aufgabe 1 · L2.20: Decide whether a spoken text confirms or contradicts a printed statement of fact

Aufgabe 2 · L2.11: Choose the option that restates the opinion a speaker holds

Aufgabe 3 · L2.21: Decide whether a spoken text has the stated topic

Aufgabe 4 · L2.11: Choose the option that restates the opinion a speaker holds

Aufgabe 5 · L2.21: Decide whether a spoken text has the stated topic

Aufgabe 6 · L2.11: Choose the option that restates the opinion a speaker holds

Aufgabe 7 · L2.20: Decide whether a spoken text confirms or contradicts a printed statement of fact

Aufgabe 8 · L2.9: Choose the option that restates a fact a speaker gives

Aufgabe 9 · L2.20: Decide whether a spoken text confirms or contradicts a printed statement of fact

Aufgabe 10 · L2.9: Choose the option that restates a fact a speaker gives

Teil 2

Vorschläge und eigene Entscheidungen

Mann, Moderator: Willkommen, Frau Dr. Lorenz. Sie beschäftigen sich als Wissenschaftlerin mit dem Umgang mit digitalen Assistenten. Nutzen Sie solche Programme auch privat?

Frau, Dr. Eva Lorenz: Ja, etwa wenn ich eine Reise vorbereite. Für ein Wochenende hatte ich zwar ein Ziel, aber noch keine Vorstellung vom Ablauf. Der Assistent hat mir einen ersten brauchbaren Plan zusammengestellt. Daran konnte ich weiterarbeiten, statt vor einer leeren Seite zu sitzen. Ich habe anschließend einiges verschoben und die Angaben selbst geprüft. Gerade dieses Gerüst hat mir den Einstieg erleichtert.

Mann, Moderator: Haben Sie auch schon einen Vorschlag ganz verworfen?

Frau, Dr. Eva Lorenz: Ja, einen Tagesausflug. Die Ziele waren interessant und die Wege durchaus machbar. Aber kaum wäre ich irgendwo angekommen, hätte ich schon weitergemusst. An dem Tag wollte ich auch mal in einem Café sitzen bleiben oder einer kleinen Straße folgen, ohne auf die Uhr zu schauen. Zwischen den Stationen war dafür einfach kein Platz. Also habe ich den Plan beiseitegelegt.

Mann, Moderator: Solche Entscheidungen behandeln Sie auch in Workshops. Wie beginnen Sie dort?

Frau, Dr. Eva Lorenz: Zunächst bleiben die Geräte geschlossen. Die Teilnehmenden entwerfen beispielsweise einen freien Nachmittag und halten fest, worauf es ihnen dabei ankommt. Wer erst einen fertigen Vorschlag liest, übernimmt leicht dessen Richtung. Ich möchte, dass sie vorher wissen: Brauche ich Ruhe, möchte ich etwas Neues sehen oder jemanden treffen? Mit diesen eigenen Vorstellungen öffnen sie dann den Assistenten.

Mann, Moderator: Und wenn es um Persönlicheres geht, etwa eine Nachricht an Freunde?

Frau, Dr. Eva Lorenz: Da kann Formulierungshilfe durchaus angenehm sein. Manchmal weiß man genau, was man sagen möchte, findet aber keinen passenden Satz. Ich finde das hilfreich, sofern man den Entwurf aufmerksam liest und sich darin wiedererkennt. Würde ich das dieser Person wirklich so sagen? Diese Frage muss der Absender beantworten, bevor er die Nachricht verschickt.

Mann, Moderator: Worauf würden Sie bei der Auswahl eines solchen Assistenten besonders achten?

Frau, Dr. Eva Lorenz: Mir wäre wichtig, meine Vorgaben unkompliziert ändern zu können. Vielleicht kommt bei der Reise jemand dazu, der kürzere Wege braucht. Dann möchte ich das ergänzen und den Vorschlag entsprechend überarbeiten lassen, ohne noch einmal sämtliche Angaben eingeben zu müssen. Im Alltag bleibt ja selten alles so, wie man es anfangs gedacht hat.

Mann, Moderator: Was nehmen Sie sich für den Abschluss eines Workshops vor?

Frau, Dr. Eva Lorenz: Wir schauen uns auch Entwürfe an, die niemand übernehmen wollte. Spannend sind die Begründungen: Einer Person fehlt gemeinsame Zeit, einer anderen eine Gelegenheit, etwas auszuprobieren. So wird deutlich, nach welchen unterschiedlichen Maßstäben Menschen einen Vorschlag passend finden. Darüber entsteht oft das interessanteste Gespräch.

Mann, Moderator: Vielen Dank für diese Einblicke.

11: c

The intended reason is overcoming the difficulty of starting with an empty plan.

12: a

The stated cause concerns her preferred pace and freedom during the outing.

13: b

The intended purpose is establishing personal criteria before seeing an automated proposal.

14: c

The intended approval is conditional on the message expressing the sender's actual intention.

15: a

The planned priority is user control when circumstances or preferences change.

16: b

The reason concerns differences in evaluation criteria rather than the quality of prompts or working speed.

Assessment targets

Aufgabe 11 · L2.10: Choose the option that restates the reason a speaker gives

Aufgabe 12 · L2.10: Choose the option that restates the reason a speaker gives

Aufgabe 13 · L2.10: Choose the option that restates the reason a speaker gives

Aufgabe 14 · L2.11: Choose the option that restates the opinion a speaker holds

Aufgabe 15 · L2.11: Choose the option that restates the opinion a speaker holds

Aufgabe 16 · L2.10: Choose the option that restates the reason a speaker gives

Teil 3

Urlaub zwischen Strand und Ort

Mann, Moderator: Willkommen zu unserem Gespräch. Vor dieser Sendung habe ich am Bahnhof Urlaubsgäste interviewt. Viele hatten gerade ihre Koffer abgestellt und erzählten mir von ihren Erwartungen. Darüber spreche ich nun mit der Strandführerin Frau Aydin und der Pensionsbetreiberin Frau Peters. Frau Peters, wie erleben Sie das bei Ihren Gästen?

Frau, Frau Peters: Eine Familie wollte neulich gleich nach der Ankunft an ihren Lieblingsstrand. Dort war ein Abschnitt kurzfristig abgesperrt. Sie standen dann ziemlich ratlos bei mir. Seither schicke ich mit meiner Nachricht vor der Anreise auch Hinweise auf den kleinen Skulpturenpark und die Werkstätten im Ort. Das halte ich für eine gute Vorbereitung: Die Gäste haben bereits andere Ideen im Kopf, wenn ihr Strandtag anders läuft als gedacht.

Mann, Moderator: Frau Aydin, Sie begleiten Menschen direkt am Ufer. Was zeigen Sie ihnen dort?

Frau, Frau Aydin: Ich bleibe mit meinen Gruppen gern an einer bestimmten Treppe stehen. Dazu habe ich ältere Fotos genau dieses Abschnitts dabei. Wir vergleichen, wo damals Sand lag und was wir heute vor uns sehen. So ein Ort sollte bei Führungen über verschiedene Zeitpunkte hinweg betrachtet werden. Erst dann erkennen die Teilnehmenden, dass die Küste kein unveränderliches Bild ist. Einzelne Beobachtungen bekommen dadurch einen Zusammenhang.

Mann, Moderator: Bei meiner Vorbereitung hatte ich mit Bildern ein anderes Problem. Einige eindrucksvolle Strandaufnahmen bestimmten zunächst meine Vorstellung vom Urlaub hier. Als ich nachgesehen habe, stammten sie von weit entfernten Orten. Wenn man nicht deutlich erkennen kann, welcher Strand gezeigt wird, kann ich damit für eine Reise wenig anfangen. Frau Aydin, gehen Ihre Gruppen eigentlich jedes Mal ins Wasser?

Frau, Frau Aydin: Das hängt vom Termin und von den Bedingungen ab. Zuletzt sind wir vollständig auf dem trockenen Uferweg geblieben. Eine Teilnehmerin entdeckte winzige Spuren im Sand, und daraus entstand ein langes Gespräch darüber, was man alles übersehen kann. Wenn die Leute so aufmerksam werden und selbst etwas herausfinden, bin ich mit der Führung genauso zufrieden. Dafür müssen keine Füße nass werden.

Frau, Frau Peters: Wie lange sind Sie mit einer Gruppe unterwegs?

Frau, Frau Aydin: Meist anderthalb Stunden. Anschließend packe ich meine Materialien ein. Gerade die Fotos müssen gut gegen Wind und Feuchtigkeit geschützt sein.

Mann, Moderator: Frau Peters, für die Abende überlegen Sie sich ein neues Angebot?

Frau, Frau Peters: Unsere Nachbarin bindet Bücher und könnte das im Frühstücksraum zeigen. Einen solchen Abend würde ich allerdings nur veranstalten, wenn auch die Leute aus dem Ort mitmachen dürfen. Ein geschlossener Kreis aus Übernachtungsgästen wäre mir dafür zu wenig. Mich reizt gerade, dass Menschen miteinander ins Gespräch kommen, die sonst kaum am selben Tisch sitzen.

Mann, Moderator: Für meine nächste eigene Reise nehme ich mir jedenfalls vor, mehr Lücken im Kalender zu lassen. Bisher hatte ich fast jeden halben Tag schon verplant. Diesmal möchte ich erst unterwegs entscheiden, worauf ich Lust habe. Vielen Dank Ihnen beiden für das Gespräch.

17: c

Only Frau Peters evaluates advance suggestions of activities away from the beach positively: "Das halte ich für eine gute Vorbereitung". Her preceding account identifies the prearrival message and its local alternatives.

18: b

Only Frau Aydin proposes comparison over time at one location: “So ein Ort sollte bei Führungen über verschiedene Zeitpunkte hinweg betrachtet werden.”

19: a

Only the moderator judges images with unclear locations unsuitable for planning: “Wenn man nicht deutlich erkennen kann, welcher Strand gezeigt wird, kann ich damit für eine Reise wenig anfangen.” Frau Aydin discusses comparison over time, not missing location information.

20: b

Only Frau Aydin evaluates a visit that stays on shore as equally successful: “Wenn die Leute so aufmerksam werden und selbst etwas herausfinden, bin ich mit der Führung genauso zufrieden. Dafür müssen keine Füße nass werden.”

21: a

Only the moderator states this future personal intention: “Für meine nächste eigene Reise nehme ich mir jedenfalls vor, mehr Lücken im Kalender zu lassen.”

22: c

Only Frau Peters makes local participation a condition: “Einen solchen Abend würde ich allerdings nur veranstalten, wenn auch die Leute aus dem Ort mitmachen dürfen.”

Assessment targets

Aufgabe 17 · L2.27: Attribute a printed opinion to the speaker or speakers who state it in a conversation

Aufgabe 18 · L2.27: Attribute a printed opinion to the speaker or speakers who state it in a conversation

Aufgabe 19 · L2.27: Attribute a printed opinion to the speaker or speakers who state it in a conversation

Aufgabe 20 · L2.27: Attribute a printed opinion to the speaker or speakers who state it in a conversation

Aufgabe 21 · L2.27: Attribute a printed opinion to the speaker or speakers who state it in a conversation

Aufgabe 22 · L2.27: Attribute a printed opinion to the speaker or speakers who state it in a conversation



Teil 4

Was eine Verpackung erwarten lässt

Frau, Mara Seifert: Guten Abend, ich bin Mara Seifert und führe einen Feinkostladen. Wer bei uns einkauft, hat oft einen bestimmten Anlass im Kopf: einen Besuch, ein Abendessen oder ein kleines Geschenk. Mein erster Rat lautet deshalb: Überlegen Sie, wie viele Menschen mitessen und wie groß die einzelnen Portionen sein sollen. Setzen Sie dazu die angegebene Inhaltsmenge in Beziehung. Für einen kleinen Gruß zum Kaffee braucht man schließlich etwas anderes als für den gesamten Nachttisch.

Im Laden sprechen wir manchmal von einer Erwartungslücke. Damit meinen wir den Abstand zwischen der Menge, die man aufgrund der Verpackung zu bekommen glaubt und tatsächlich verwenden möchte, und dem Inhalt, den man nach dem Öffnen vorfindet. Auch eine korrekt beschriftete Schachtel kann auf den ersten Blick einen anderen Eindruck vermitteln.

Unsere Pralinen lagen früher in recht hohen Schachteln. Seit wir flachere verwenden, hören wir im Verkaufsgespräch häufiger, dass sich die Menge darin gut abschätzen lässt. Eine Kundin sagte mir beispielsweise, sie könne nun leichter entscheiden, ob eine Schachtel für ihren Besuch reicht. Solche Rückmeldungen helfen uns bei der Gestaltung.

Auch ein Sichtfenster kann aus meiner Sicht hilfreich sein. Es muss allerdings so groß und so angebracht sein, dass man vom Inhalt wirklich etwas sieht. Wenn nur ein winziger Ausschnitt sichtbar ist, fehlt mir die Orientierung über das Ganze.

Bei Geschenken darf die Verpackung für meinen Geschmack durchaus aufwendiger sein. Voraussetzung ist, dass der zusätzliche Preis dafür erkennbar bleibt. Wer sich bewusst für schönes Papier und eine Schleife entscheidet, soll wissen, welchen Betrag diese Gestaltung ausmacht.

Für unsere neue Probierauswahl haben wir eine Schachtel mit acht Plätzen vorgesehen. Diese Größe bleibt gleich; die Kundinnen und Kunden stellen zusammen, welche Pralinsorten hineinkommen. Manche nehmen acht verschiedene, andere wählen mehrere Stücke ihrer Lieblingssorte. Beim Einpacken ergibt sich dadurch oft ein Gespräch über persönliche Vorlieben.

Nach solchen Verkaufsgesprächen halten wir im Team kurz fest, welche Fragen zur Verpackung wiederholt auftauchen. Dafür liegt ein Heft hinter der Kasse. Später sehen wir uns die Einträge gemeinsam an und können ähnliche Fragen zusammen betrachten.

Über weitere Änderungen entscheide ich erst, wenn wir sowohl eine Zeit mit vielen Geschenkkäufen als auch den normalen Ladenalltag mit den neuen Schachteln erlebt haben. Dann können wir berücksichtigen, wie die Verpackung bei beiden Verwendungen ankommt. Vielen Dank fürs Zuhören.

23: b

The recommendation relates stated quantity to the intended use.

24: a

The intended definition concerns anticipated contents rather than cost or storage duration.

25: c

The planned reported change concerns customers' quantity estimates.

26: b

Approval depends on what the window actually reveals.

27: c

The judgement permits elaborate presentation under a price transparency condition.

28: a

The planned customer choice concerns varieties within a fixed quantity and box size.

29: b

The intended procedure records recurring questions from direct sales conversations.

30: c

The decision depends on experience from two sales contexts, not a stock or supplier milestone.

Assessment targets

Aufgabe 23 · L2.14: Choose the option that restates the advice a speaker gives

Aufgabe 24 · L2.16: Choose the option that restates the meaning a speaker gives to a term

Aufgabe 25 · L2.9: Choose the option that restates a fact a speaker gives

Aufgabe 26 · L2.11: Choose the option that restates the opinion a speaker holds

Aufgabe 27 · L2.11: Choose the option that restates the opinion a speaker holds

Aufgabe 28 · L2.9: Choose the option that restates a fact a speaker gives

Aufgabe 29 · L2.9: Choose the option that restates a fact a speaker gives

Aufgabe 30 · L2.9: Choose the option that restates a fact a speaker gives

Official reference

pdfs/sources/B2/b2_modellsatz_erwachsene.pdf · pages 17, 18, 19, 20, 21, 22, 36, 37, 38, 39, 40, 41

